

Zur Interpretation der "Auslandsverschuldung"

Bei der Interpretation der Zahlenwerte ist zu beachten, dass die Brutto-Verschuldung lediglich einen eng begrenzten Ausschnitt der gesamten Finanzbeziehungen Deutschlands mit dem Ausland abbildet. Der Auslandsverschuldung steht ein weitaus höheres Auslandsvermögen Deutschlands gegenüber. Nicht enthalten sind in der Statistik zur Auslandsverschuldung darüber hinaus alle finanziellen Ansprüche, die Beteiligungsrechte begründen, also Aktien und Investmentzertifikate, Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne bei Direktinvestitionen sowie Grundbesitz. Einen umfassenden Überblick über die deutschen Finanzbeziehungen mit dem Ausland unter Einschluss dieser Positionen bietet der Auslandsvermögensstatus (AVS), der von der Bundesbank regelmäßig veröffentlicht und kommentiert wird.

Der neuen Statistik zur Auslandsverschuldung liegt im Prinzip dieselbe Methodik zugrunde wie dem AVS. Bei den einzelnen Positionen handelt sich um Bestandsgrößen, die - soweit erforderlich - zu den am jeweiligen Stichtag geltenden Marktpreisen bzw. Devisenkursen bewertet werden. Die aus der Emission von Schuldverschreibungen resultierenden Auslandspassiva für den Berichtszeitraum nach dem letzten AVS-Stichtag werden durch Fortschreibung mit den in der Zahlungsbilanz erfassten Transaktionen ermittelt. Die von gebietsansässigen Firmen aufgenommenen Direktinvestitionskredite, die anders als das Beteiligungskapital Verbindlichkeiten der Kreditnehmer darstellen, sind getrennt ausgewiesen und - im Unterschied zum AVS, in dem das *directional principle* zur Anwendung kommt - entsprechend der Schuldner-Gläubiger-Beziehung zugeordnet.